



21.-24. Mai 2010:

Die Lahntour an Pfingsten

Eine Gepäcktour auf der Lahn war geplant und sie sollte von Marburg bis Wetzlar verlaufen.

Ein paar Wochen vorher fand eine Vorbesprechung bei Ralf Weinert mit allen Interessenten statt. Dabei ging es um die Strecke, die Boote, die Verpflegung, die Übernachtungsmöglichkeiten und die Verteilung der Mitfahrenden auf die möglichen Boote.



Nach einer Vorbesichtigung durch Ralf und Bernhard Möller um Ostern herum wurden die geplanten Ein- und Ausstiege und Campingplätze als untauglich eingestuft und die Gepäckfahrt verworfen. Stattdessen wurde der Campingplatz Lahnblick in Ruttershausen als festes Quartier ausgesucht als Ausgangspunkt für verschiedene Kurztouren.

Die Mitfahrerliste änderte sich noch einmal. Letztlich fuhren mit: Ralf Wienert, Bernhard Möller, Stefan und Claudia Stief, Volker Waese, Markus und Konstanze Böhm und ihre Kids Edda, Falk und Maira.

Am Freitagnachmittag reisten alle separat mit Sack und Pack mehr oder weniger staufrei an. Nachdem Zelte und Wohnwagen installiert waren, wurde der Grill angeheizt, der Plan für den nächsten Tag geschmiedet und der Abend schön ausklingen gelassen.

Am Samstag wurden nach dem Frühstück Autos und Hänger nach Gießen zum geplanten Ausstieg beim Kanuverein Gießen gebracht. Dann gingen wir am Campingplatz direkt auf die Lahn und paddelten flussabwärts unserem ca. 12 km entfernten Ziel entgegen. Recht bald mussten wir an einem Wehr umtragen - Volker ist das Wehr unter allgemeinem Gejohle mutig mit seinem Einer runtergerutscht. Die Fahrt auf der Lahn war angenehm. Wir haben uns an der schönen Landschaft erfreut. Die Lahn fließt in einem breiten Bett, ist aber oft überraschend recht flach. Wegen der unterschiedlichen Paddelstärken mussten wir zeitweilig aufeinander

warten und haben es insgesamt gemütlich angegangen. Mittags wurde im Boot gefuttert und dann weiter bis nach Gießen gefahren. Am Ende der Strecke fanden wir uns in einer Junior-Ruderregatta wieder. Wir durften nach Absprache mit dem Startposten am Rand der Strecke bis zum Kanuverein weiter paddeln. Dort gönnten wir uns erst ein Püschchen, bevor wir die Autos beluden und zurück zum Campingplatz fuhren. Erste Sonnenbrände wurden bestaunt. Der gemeinsame Abend fiel kurz aus, weil ein paar Männer bei den Wirtsleuten des Campingplatzes die Champions-League geschaut haben. Dann hieß es Abschied von Volker zu nehmen, der sich noch nachts auf den Weg zu einer sonntäglichen Familienfeier machte.



Am Sonntag gab es mehrere vergebliche Versuche, flussaufwärts einen tauglichen Einstieg zu finden. In Roth sind wir schließlich zu Wasser gegangen und die dann nur ca. 8 km zum Campingplatz gepaddelt. Mittags wurde diesmal am Ufer gerastet und gepicknickt. Die Kids nutzten die Gelegenheit gleich zu einer Badepause. Peu à peu wurden wir immer geübter, um mit unruhigem Wasser und Untiefen umzugehen. Der Wasserstand war auch in diesem Abschnitt z.T. so gering, dass wir Bodenberührung hatten bzw. auch mal kurz festsaßen. Nach trotz allem fröhlicher Heimkehr sind wir alle ins benachbarte Lollar spaziert zum Eisessen. Spät wurde gegrillt und der nächste Tag besprochen.

Am Montag hieß es nach dem Frühstück Abschied nehmen von Böhms. Die hatten recht lang zu packen und sind mittags nach Hause gefahren. Die anderen hatten schon vor dem Frühstück gepackt und sind nach Gießen gefahren, um dort noch einmal einzusetzen für eine weitere Strecke. Ralf und Bernhard sind vom Ausstieg aus wohl heimwärts gefahren, Claudia und Stefan sicher nochmals zurück nach Ruttershausen, um ihren Wohnwagen zu holen.



Am Ende sind alle glücklich zu Hause gelandet mit einem guten Gefühl im Bauch über eine so absolut unstressige Tour ;-) und viel Lust auf mehr.

Text: Konstanze Böhm
Fotos: Ralf Weinert